



# AMTSBLATT www.poendorf.at der Gemeinde PÖNDORF

Folge 260

Nummer 7 / 2015

September 2015

## So hat Pöndorf gewählt

### Landtagswahl 2015

Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten	Wahlbeteiligung
1.844	1.499	1.441	58	142	81,29 %
Partei			Stimmen	Ergebnis 2009	Prozent
Liste Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer—ÖVP			621	751	43,10 %
Sozialdemokratische Partei Österreichs—SPÖ			231	340	16,03 %
Freiheitliche Partei Österreichs—FPÖ			498	282	34,56 %
Die Grünen - Die Grüne Alternative—GRÜNE			66	53	4,58 %
NEOS - Das neue Österreich—NEOS			18	0	1,25 %
Christliche Partei Österreichs—CPÖ			1	3	0,07 %
Kommunistische Partei und unabhängige Linke—KPÖ			6	0	0,42 %

### Gemeinderatswahl 2015

Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten	Wahlbeteiligung	
1.928	1.524	1.430	94	144	79,05 %	
Partei			Stimmen	Ergebnis 2009	Mandate	Prozent
Österreichische Volkspartei—ÖVP			693	756	12	48,46 %
Sozialdemokratische Partei Österreichs—SPÖ			362	465	6	25,31 %
Freiheitliche Partei Österreichs—FPÖ			375	234	7	26,22 %

### Bürgermeisterwahl 2015

Partei		Stimmen	Ergebnis 2009	Prozent
Österreichische Volkspartei—ÖVP	Johann Zieher	991	923	69,40 %
Sozialdemokratische Partei Österreichs—SPÖ	Gerhard Mayer	437	496 (Berner)	30,60 %

# In den Gemeinderat wurden gewählt:

## Von der Österreichischen Volkspartei

1. Johann Zieher
2. Willibald Breiner
3. Stephan Preishuber
4. Georg Andorfer-Plainer
5. Renate Niederbrucker
6. Walter Treichl
7. Anton Schwab
8. Christian Gebetsberger
9. Franz Schwandner
10. Sabine Pichler

11. Johannes Ensinger

12. Robert Wielend

## Von der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

1. Gerhard Mayer
2. Johann Berner
3. Matthias Gierbl
4. Franz Neuhofer
5. Erwin Nini
6. Gerhard Gebetsberger

## Von der Freiheitlichen Partei Österreichs

1. Engelbert Winklhofer
2. Johann Denk
3. Walter Stiegler
4. Helmut Lechner
5. Christian Resch
6. Franz Padinger
7. Astrid Weinberger

## Tanz ab der Lebensmitte



ZEITBANK  
GEMEINDE PÖNDORF  
*für Alt und Jung*

Ab **7. Oktober 2015** findet unter der Anleitung von Ingeborg Meingast wieder jeden Mittwoch um 14:00 Uhr diese Veranstaltung in der Garderobe der Volksschule statt. Herzliche Einladung auch für Anfänger.

Nächstes Zusammensitzen der Zeitbank am **Montag 9. November 2015** um **19:30**, im Gasthaus Karl.

## Agrar- und Baufoliensammlung

*der Umwelt zuliebe*

am **Dienstag, 10. November 2015**,  
von **11:00 bis 12:00 Uhr**  
beim alten Lagerhaus in Franken-  
markt (Bahnhof)

Ende November findet wieder die bereits bestens bewährte Agrar- und Baufoliensammlung statt. Da diese Folien nur gereinigt in den ASZ abgegeben werden dürfen, versuchen wir mit dieser Sammlung auch die schmutzigen Wickel- und Fahrsilofolien, als auch Baufolien, einer ökologischen Entsorgung bzw. Verwertung zukommen zu lassen.

Dennoch sollte die Anlieferung relativ sauber und trocken erfolgen, damit die Entsorgungskosten so gering wie möglich gehalten werden können.

Um Transportvolumen zu sparen, müssen die Folien zusammengelegt bzw. zusammengebunden werden.

Die Folien werden vor Ort nicht verpresst.

**Netze und Schnüre werden bei der Sammlung nicht mehr angenommen. Diese können im ASZ kostenlos entsorgt werden. Die Annahme erfolgt nur in Säcken.**

Durch diese Sammlung soll der illegale Verbrennung bzw. der Entsorgung über den Sperrabfall entgegengewirkt werden, womit sich auch wieder Kosten verringern.

### Das wird angenommen:

- Rundballenwickelfolie
- Fahrsilofolien
- Gemüsefolien
- Baufolien
- Abdeckfolien
- Düngemittelsäcke

# Kontrolle der Wasserzähler

Wir dürfen Sie darauf hinweisen, Ihren Wasserzähler mindestens einmal monatlich zu kontrollieren. Sie können dazu die vorbereitete Kontrollliste verwenden. Sollten Sie Abweichungen (wie z. B. Zähler läuft ohne Wasserentnahme oder Zähler bewegt sich nicht) feststellen, bitten wir Sie um

sofortige Mitteilung an das Gemeindeamt. Die Ursache kann dann sofort ermittelt werden und eventuell gleich behoben werden.

**DIE KOSTEN FÜR UNNÖTIG VERBRAUCHTES WASSER MÜSSEN VOM WASSERBEZIEHER SELBST GETRAGEN WERDEN!**

Diese Kontrollliste ist eine gute Möglichkeit, um diese Kosten zu vermeiden oder zu verringern. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Pöndorf (Heidi Knoblechner, Tel. 07684 71 13-13).

**Ableседatum**

**Stand**

**Verbrauch**

November 2015

Dezember 2015

Jänner 2016

Februar 2016

März 2016

April 2016

Mai 2016

Juni 2016

Juli 2016

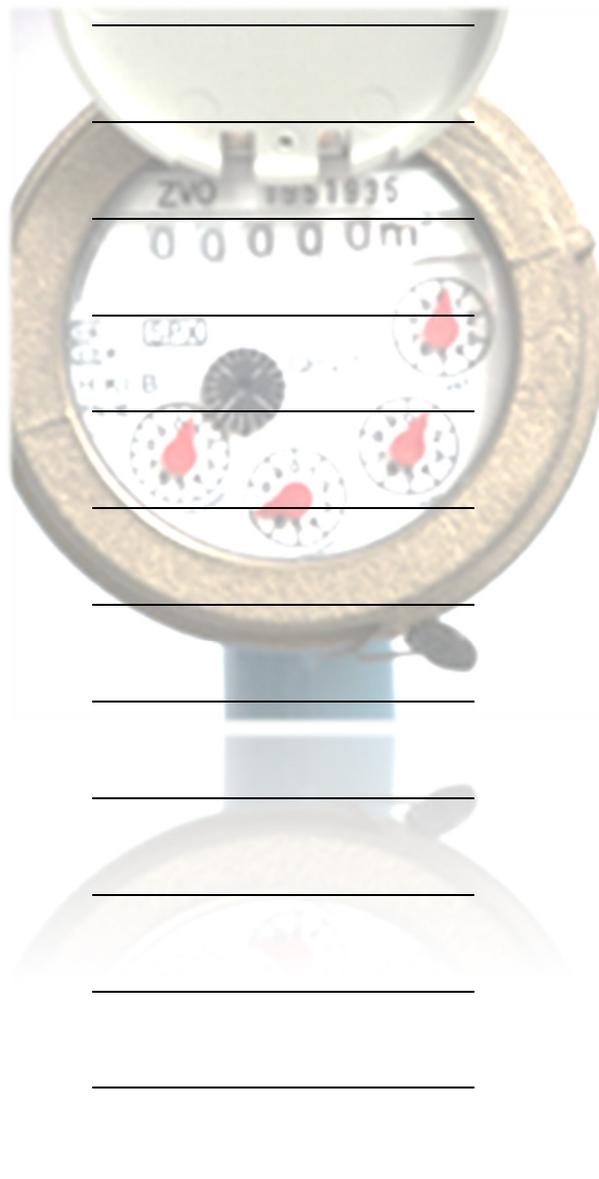
August 2016

September 2016

Oktober 2016

November 2016

Dezember 2016



# Kastration von Katze und Kater

Kleiner Eingriff mit großer Wirkung auf Gesundheit und Lebenserwartung der Tiere

Deutlich höhere Lebenserwartung der Samtpfoten, weniger Krankheiten, friedlicherer Umgang der Tiere untereinander, kein übelriechendes Markieren, keine ungewollten Jungtiere und aktiver Tierschutz – viele gute Gründe sprechen für die Kastration von Hauskatzen. Die Tierschutzombudsfrau des Landes OÖ ruft daher alle Katzenbesitzer auf, ihr Tier kastrieren zu lassen.

Die Kastration von Katzen, die für Tiere mit Freigang grundsätzlich gesetzlich verpflichtend ist, ist für den Tierarzt ein gängiger Eingriff, bei dem beim weiblichen Tier die Eierstöcke, beim Kater die Hoden unter Vollnarkose entfernt werden. Bereits wenige Tage nach dem Eingriff haben die Stubentiger diesen völlig überwunden, Komplikationen treten äußerst selten auf.

Kastrierte Katzen und Kater haben eine deutlich höhere Lebenserwartung verglichen mit nicht kastrierten Tieren – und dabei macht es keinen Unter-

schied, ob sie Zugang ins Freie haben oder nicht. Die Gefahr der Dauerrolligkeit und anderer hormoneller Erkrankungen wie Zysten oder Gesäugetumore wird deutlich reduziert. Auch zu Gebärmutterentzündungen kommt es bei kastrierten Katzen wesentlich seltener. Weil die Tiere nach dem Eingriff weniger Bedürfnis zu streunen haben, sinkt auch das Risiko für Verletzungen und Infektionen mit Leukose (FeLV) oder FIV ("Katzen-AIDS"). Bei weiblichen Tieren entfällt die Rolligkeit – mit all ihren unliebsamen Begleiterscheinungen, wie etwa dem lauten Rufen. Kater markieren weniger und geraten seltener in Kämpfe, die Tiere sind allgemein untereinander friedlicher, ob in der Wohnung oder draußen.

(Verantwortungsbewusste Katzenhalter leisten durch das Kastrieren ihrer Haustiere einen wichtigen Beitrag zu aktivem Tierschutz.)

Weitere Informationen zum Thema "Kastration von Katze und Kater" fin-



Foto: Vetmeduni Wien

den Sie auf [www.tierschutzportal.ooe.gv.at/ombudsmann](http://www.tierschutzportal.ooe.gv.at/ombudsmann)

Bei Fragen in Tierschutzbelangen wenden Sie sich bitte an:

Tierschutzombudsstelle Oberösterreich  
Tierschutzombudsfrau Dr.in Claudia Schmiel-Wagner  
Amt der Oö. Landesregierung  
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz  
Tel.: +43 732 772 014 280  
E-Mail: [tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at](mailto:tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at)

## PRESSEMITTEILUNG des Bezirksabfallverbandes

### Abfall: Mythos oder Wahrheit

Der Bezirksabfallverband „beseitigt“ in einer zehnteiligen Fortsetzungsserie die hartnäckigsten Abfallmythen.

**Mythos: „Trennen bringt nichts, es wird eh wieder alles zusammenschmissen!“**

**Dieser Mythos ist FALSCH!** Für Verpackungen und Altstoffe können Erlöse erwirtschaftet werden, wohingegen die Entsorgung von Restabfall oder Sperrabfall sehr teuer ist.

Der Hintergrund: Getrennt gesammelte Verpackungen und Altstoffe können als Sekundärrohstoffe eingesetzt werden. Dies wird für die Produktindustrie zunehmend interessanter und daher können für viele Abfallarten Erlöse erzielt werden. Die in den Altstoffsammelzentren (ASZ) getrennt gesammel-

ten Fraktionen gelangen ins Abfall-Logistikzentrum (ALZ) der O.Ö. LAVU AG in Wels. Von dort aus erfolgt die Distribution an die Verwertungspartner. Die so erwirtschafteten Erlöse fließen schließlich wieder in das ASZ-Sammelsystem ein.

"Würden zum Beispiel die in den ASZ gesammelten Verpackungen in der Restabfalltonne entsorgt werden, würden diese in die Verbrennung gehen, wir bekämen keine Erlöse und hätten sehr hohe Entsorgungskosten! So aber tragen die Erlöse aus der Vermarktung zur Stabilisierung der Abfallgebühren bei und davon profitieren wiederum alle Haushalte im Bezirk.", so BAV-Vorsitzender Bgm. Mag. Brunsteiner.

Würden also alle BürgerInnen von einem Tag auf den anderen keine Abfälle mehr trennen, müsste die Abfallgebühr viel höher ausfallen.



Foto: BAV